

Antrag 44/II/2022**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 42/II/2022 (Konsens)****Sprach-Kitas retten – Keine Kürzungen zulasten der Integration und Inklusion in Kitas**

1 Wir kritisieren den geplanten Wegfall des Bundespro-
2 gramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur
3 Welt ist“ und bitten die SPD-Bundestagsfraktion, sich ge-
4 gen die Kürzung und für den Erhalt der Sprach-Kitas ein-
5 zusetzen. Alternativ sollen die Länder eigene Anschluss-
6 programme auflegen, die der Arbeit der Sprach-Kitas eine
7 nahtlose Weiterführung ihrer Tätigkeit ermöglichen.

8

9 Begründung

10 Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der
11 Schlüssel zur Welt ist“ und dessen Vorgängerprogramm
12 unterstützen seit 2011 die Integration, Inklusion und
13 Sprachbildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen.
14 Das Programm sichert zusätzliche, gut ausgebildete Fach-
15 kräfte für die jeweiligen Sprach-Kitas und ermöglicht Be-
16 ratungen und Weiterqualifizierungen für Erzieher*innen.
17 Das Programm ist eine der erfolgreichsten Maßnahmen
18 zur besseren Integration und Inklusion in den Kitas in
19 Deutschland.

20

21 Der Bund hat elf Jahre eine wichtige und dringend benö-
22 tigte Stärkung der Kitas abgesichert, rund 7.500 Fachkräf-
23 te für die frühkindliche Bildung bereitgestellt. Von dem
24 Programm haben zuletzt rund 600.000 Kinder in ganz
25 Deutschland profitiert. Oftmals werden Sprach-Kitas in
26 Gegenden gefordert, in denen es Familien und Kinder auf-
27 grund eines geringeren finanziellen Einkommens deutlich
28 schwerer haben. Kinder mit Migrationsgeschichte profi-
29 tieren insbesondere vom Programm.

30

31 Nach elf Jahren hat die Bundesregierung einen Haushalts-
32 entwurf für 2023 vorgelegt, der einen ersatzlosen Wegfall
33 des Bundesprogramms vorsieht, entgegen der Vereinba-
34 rung der Ampel-Koalition im Koalitionsvertrag: „Die Kin-
35 dertagespflege wollen wir als Angebot der Kindertagesbe-
36 treuung weiterentwickeln und fördern und das Programm
37 „Sprach-Kitas“ weiterentwickeln und verstetigen (Ziffer
38 3163-3165)“.

39

40 Der ersatzlose Wegfall des Programms wurde zu einem
41 massiven Verlust von gut qualifizierten Fachkräften in der
42 Sprachbildung führen. Über Jahre gewachsene Struktu-
43 ren in den Einrichtungen wurden wegfallen. Leidtragende
44 sind Kinder und Beschäftigte in den Kitas, die qualifizier-
45 te Kolleg*innen für die Inklusionsarbeit und Spracherzie-
46 hung verlieren. Die über das Programm geforderten Fach-
47 kräfte werden den Einrichtungen in Zukunft für die wich-

48 tige Sprachbildung und Inklusionsarbeit fehlen. Dazu ent-
49 fallen die Fortbildungsmöglichkeiten aller Kolleg*innen.
50 Diese Arbeit muss kompensiert werden, so dass aufgrund
51 der bereits jetzt vorherrschenden engen Personaldecke er-
52 hebliche Mehrbelastungen auf die Erzieher*innen zukom-
53 men und die Qualität in der Betreuung der Kinder abneh-
54 men wird. Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräfte-
55 bedarfs für die frühkindliche Bildung ist dies ein fatales
56 Signal, welches nicht nur zu Lasten der Kinder und Fami-
57 lien geht, sondern auch auf dem Rücken der Beschäftig-
58 ten eine vermeintlich notwendige Haushaltskurzung um-
59 setzt. Diese Kurzung bedeutet in letzter Konsequenz we-
60 niger Inklusions- und Integrationsarbeit in den Kitas.

61

62 Die SPD ist die einzige Partei in der Bundesregierung, die
63 den Anspruch nach mehr Qualität in der frühkindlichen
64 Bildung mit dem Ziel von besseren Arbeitsbedingungen
65 und keiner zusätzlichen Belastung für Familien verbind-
66 det. Auch deshalb sehen viele Menschen in Deutschland
67 die SPD als die Kita-Partei an. Wenn nun entgegen der
68 Vereinbarungen im Koalitionsvertrag der Wegfall des Pro-
69 gramms Realität wird, führt dies zu einem gravierenden
70 Vertrauensverlust nicht nur bei den Familien und Erzie-
71 her*innen. Der Verweis auf eine angespannte Haushalts-
72 lage, ein liberal geführtes Finanzministerium und ein grün
73 geführtes Familienministerium wird in dieser Konstellati-
74 on nicht weiterhelfen. Es muss deshalb alles versucht wer-
75 den, damit sich die SPD im parlamentarischen Verfahren
76 im Bundestag dafür einsetzt, dass das Programm fortge-
77 führt wird.